

- PROMETHEUS Kein Mittel – ausgenommen, meine Fesseln fallen.
- IO Wer wird denn deine Bande lösen, Zeus zum Trotz?
- PROMETHEUS Die Pflicht ist einem deiner Enkel auferlegt.
- IO Wie? Soll ein Sohn von mir dich aus der Not befreien?
- PROMETHEUS Jawohl, drei Menschenalter nach den ersten zehn.
- IO Der Spruch ist keinesfalls mit Leichtigkeit zu deuten.
- PROMETHEUS Such deine Leiden auch nicht gänzlich zu erfahren!
- IO Nimm das, was du mir erst versprachst, nicht jetzt zurück!
- PROMETHEUS Nur eine Auskunft kann ich dir von zweien geben.
- IO Von welchen beiden? Nenn sie mir und laß mich wählen!
- PROMETHEUS Ja. Wähle: Soll ich deine weitren Leiden dir
enthüllen? Soll von meinem Retter ich berichten?
- CHORFÜHRERIN Gewähre davon, bitte, ihr das eine, mir
das andre und verweigre uns die Auskunft nicht!
Teil ihr die weitre Irrfahrt mit und mir den Helden,
der dich erlösen wird; das möchte ich gern wissen.
- PROMETHEUS Da ihr es wünschet, will ich nicht dagegen sein,
euch alles das, worum ihr bittet, zu verkünden.
Erst will ich, Io, dir die wilde Irrfahrt klar
beschreiben, präge fest sie dem Gedächtnis ein!
Hast du den Strom, der beide Kontinente trennt,
durchquert, zieh ostwärts, nach dem Flammenweg der Sonne,
durch Meereswogen schwimmend, bis du hingelangt
zu den Gorgonenfluren von Kisthene, wo
des Phorkys Töchter hausen, drei betagte Jungfrau
mit Schwanenleibern; sie besitzen nur ein Auge
und einen Zahn; die Sonne scheint niemals auf sie
mit ihren Strahlen, nie der Mond zur Nacht. Ganz nah
dabei sind ihre drei geflügelten Geschwister,
die schlangenhaarigen Gorgonen, Menschenhasser;
kein Sterblicher, der sie erblickt, wird weiteratmen;
um dich zu warnen, sage ich dir das voraus!
Noch einen unwillkommenen Anblick laß dir nennen: